

welche sich nach 1860 in Brescia zu entwickeln begann. 1867–69 aktiver Mitarbeiter des „Giornale cattolico“. L., der wenig publ., war ein unermüdlicher Erforscher und Ordner der städt. Archive. Seine Manuskripte wurden von allen späteren Historikern Brescias weitgehend benützt.

L.: *Illustrazione bresciana* 9, 1910, S. 166; *Commentari dell'Ateneo di Brescia*, 1885; *Storia di Brescia*, Bd. 4, 1964, S. 734. (Brignoli)

Lodron-Laterano Caspar Graf zu, Jurist. * Innsbruck, 9. 4. 1815; † ebenda, 19. 7. 1895. Schlug nach dem Jusstud. an der Univ. Innsbruck die Richterlaufbahn ein. Zunächst Ratsauskultant des niederösterreich. Landrechtes, dann OLGR in Graz, 1864 Landesgerichtspräs. Bei seiner Bestellung zum Landespräs. von Kärnten (31. 5. 1870) wechselte er in den polit. Verwaltungsdienst über, wurde aber wegen seiner vorzüglichen italien. Sprachkenntnisse und Vertrautheit mit den Landesverhältnissen in Südtirol von K. Franz Joseph I. (s. d.) am 4. 10. 1870 als Statthalter für Tirol und Vorarlberg berufen. Dieses Amt hatte er nur sehr kurz inne (bis zu seiner vorzeitigen Ruhestandversetzung am 8. 5. 1871), weil L.-L. einen Beschluß der konservativen Gemeinderatsmehrheit von Brixen, die sechs italien. Jesuiten in den Gemeindeverband aufnehmen wollten, aufhob und in der Folge den Gemeinderat der Stadt Brixen auflöste, wodurch er in Konflikt mit den Auffassungen des Innenmin. Gf. Hohenwart (s. d.) geriet, der einem Rekurs des Brixner Gemeinderates 1871 stattgab. 1871 Geh.Rat, Ehrenbürger der Stadt Innsbruck, ab 1872 lebenslangliches Herrenhausmitgl., 1873 reaktiviert, leitete L.-L. bis 1880 die k. k. Landesregierung in Kärnten. Liberal eingestellt, lehnte er jedoch jede scharfe Politik gegen die Konservativen ab. So sprach er sich 1871 entschieden gegen die gesetzlich vorgesehene Ausschaltung der Geistlichkeit von der Ortsschulaufsicht aus. Ungeschicktes Vorgehen in Schulfragen und in Landesverteidigungsangelegenheiten rief öff. Kritik hervor.

L.: *Neue Tiroler Stimmen* vom 4. 4. 1861, 22. 10. 1870; *Bote für Tirol und Vorarlberg* vom 20. 7. 1895; *Innsbrucker Nachrichten* vom 20. 7. 1895 und vom 23. 3. 1929; A. Bundsmann, *Die Landeschefs von Tirol und Vorarlberg in der Zeit von 1815–1913*, in: *Schlern-Schriften*, H. 117, 1954, S. 109 ff.; S. Hahn, *Reichsraths-Almanach für die Session . . .* (1873/74, 1879/80, 1885/86, 1891/92), 1873, 1879, 1885, 1891; O. Knauer, *Österr. Männer des öff. Lebens von 1848 bis heute*, 1960; O. Stolz, *Geschichte des Landes Tirol*, Bd. 1, 1955, S. 654 f. (Steinegger)

Lodron-Laterano Konstantin Graf zu, Eisenindustrieller. * Wien, 18. 4. 1806; † Wien, 21. 2. 1880. Erbaute am Kreuzbichl nächst Gmünd ein zu Ehren seiner Gemahlin Aloisia, geb. Gfn. Ugarte (∞ 18. 11. 1832) Aloisienhütte benanntes Eisenwalzwerk und ersetzte 1861/62 die alten Hochöfen zu Kremsbrücke und Eisenstratten durch einen modernen, 22,7 m hohen, mit Winderhitzungsapparat versehenen samt Cupolo-Ofen zu Eisenstratten, wo er auch eine Gaspuddling- und Gasschweißofenhütte errichtete. Die Eisenindustrie jener Gegend verdankte ihren Aufschwung im 19. Jh. der Initiative L.-L.s, der das Eisenwesen der Krems bei Gmünd in Kärnten vollständig reorganisierte. 1861 Reichsratsmitgl., 1871 Geh.Rat.

L.: *Klagenfurter Ztg.* vom 24. 2. 1880; *Wurzbach*. (Dinklage)

Loebisch Wilhelm Franz, medizinischer Chemiker. * Papa, Kom. Veszprim (Ungarn), 6. 7. 1839; † Innsbruck, 15. 1. 1912. Sohn eines Arztes; stud. an der Univ. Wien Med., 1863 Dr.med., 1866 Dr.chir., war anschließend Arzt in einem Krankenhaus in Wien, dann Schiffsarzt bei der Kriegsmarine, 1868/69 Lehrer an der k. k. Marineakad. in Fiume. 1870 arbeitete er bei Hoppe-Seyler in Tübingen, 1871 bei Maly in Innsbruck, 1872 bei Hlasiwetz (s. d.) und 1874 bei E. Ludwig in Wien, habil. sich 1877 für med. Chemie an der Univ. Wien, wurde 1878 ao. und 1882 o. Prof. an der Univ. Innsbruck, 1894/95 und 1899/1900 Dekan der med. Fak., 1903 Hofrat. L.s Arbeiten betrafen vorzüglich das Gebiet der Arzneimittellehre und der Harnanalyse sowie gerichtsmed. Fragen und waren sowohl analyt. als auch method. Art. Er verfaßte in Eulenburgs Realenc. der gesamten Heilkde. die Kapitel über Ernährung, Harn, Nahrungs- und Genußmittel und neuere Arzneimittel.

W.: Anleitung zur Harn-Analyse für prakt. Ärzte, Apotheker und Studierende, 1878, 3. Aufl. 1893; Die neuen Arzneimittel in ihrer Anwendung und Wirkung, gem. mit P. Frh. v. Rokitsansky, in: *Wr. Klinik*, Jg. 5, 1879, 4. Aufl. 1895, auch japan.; Über die neueren Behandlungsweisen der Fettleibigkeit, ebenda, Jg. 13, 1887; etc. Zahlreiche Abhh. in *Fachz. Red.: Med.-chirurg. Rundschau*, 1878 ff.; Die Therapie der Gegenwart, N. F., Jg. 1 ff., 1895 ff.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 9. 1. 1912; *Chemikerztg.*, Bd. 36, 1912, S. 611; *Wr. klin. Ws.*, Jg. 25, 1912, S. 254/55; *Berr. des Naturwiss.-med. Ver. in Innsbruck*, Bd. 34, 1913, S. 37; Die Lehrkanzelvorstände der med. Fak. Innsbruck 1674–1949, in: *Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule*, Bd. 2, 1950; Hirsch; *Pagel; Wininger*; 100 Jahre med. Fak. Innsbruck 1869–1969, hrsg. von F. Huter, 2 Tle., in: *Veröff. der Univ. Innsbruck* 17, 1969, s. Reg. (Oberhummer)